

Flößer gehen auf Tour

Fragen und Antworten zum Bau des Wasserfahrzeugs und zur Fahrt auf der Weser

VON LUIS HARTMANN

VAAKE. Die Weserflößer Reinhardshagen gehen nach 2009 wieder auf große Fahrt. Anlass ist das 1150-jährige Dorfjubiläum von Vaake. Diesmal geht es rund 200 Kilometer die Weser hinab ins nordrhein-westfälische Minden.

? Wann findet denn die Fahrt statt?

Die Floßfahrt startet am Sonntag 4. September um 10 Uhr in Vaake. Bereits von Donnerstag bis Samstag können Schaulustige verfolgen, wie das Holzfloß nach historischem Vorbild gebaut wird.

? Wo ist das Ziel der Floßfahrt?

Am Freitag, 9. September, soll als letzte Etappe Minden erreicht werden. Zwischen Start und Ziel werden neun Stationen angefahren. Darunter Gieselwerder, Bodenfelde und Bad Karlshafen.

? Wer sind die Weserflößer Reinhardshagen?

18 Mitglieder haben die Flößer offiziell. „Wir werden aber auch immer wieder von Freunden und Bekannten unterstützt. Die Flößer sind keine abgeschlossene Gruppe“, sagt der älteste der Flößer Herrmann-Josef Rapp. Ursprünglich hat alles im Jahr 1990 mit der Idee eines Freundekreises begonnen – man könnte doch zum Vatertag mal ein Floß bauen. Mittlerweile sind die Weserflößer ein eingetragener Verein und als gemeinnützig anerkannt.

? Warum die lange Pause nach der letzten großen Fahrt?

Zunächst einmal war im Rahmen des Hessentags 2013 in Kassel eine Floßfahrt geplant. Diese musste kurzfristig abgesagt werden, da die Kasseler Stadtschleuse gesperrt war. Außerdem müsse man den Aufwand und die Kosten eines Floßprojekts betrachten – diese seien enorm und die Flößer auch nicht mehr die Jüngsten, sagt Rapp mit einem Augenzwinkern. „Das Dorfjubiläum ist nun wieder ein toller Anlass, um unsere Tradition fortzusetzen“, so der 71-jährige weiter.

? Wer unterstützt das Weserfloßprojekt?



Handarbeit: Unser Bild zeigt die Weserflößer Hannes Schlicker, Heinz Christian, Eckhard Meyer und Klaus Schellenberger beim Bau des Holzfloßes im Jahr 2009.

Foto: Temme

Die Flößer haben viele Sponsoren für sich gewinnen können. Außerdem ist der Bürgermeister der Gemeinde Reinhardshagen Fred Dettmar der Schirmherr der Aktion. Dettmar ist selbst Weserflößer und wird auf dem Floß mitfahren. „Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde funktioniert toll und erleichtert uns vieles“, sagt Rapp.

? Wie viel Holz benötigt man für ein Floß?

Rund 100 Festmeter werden für den Bau verwendet. Das sind rund 70 Fichtenstämme, die zu einem großen Teil aus dem Solling stammen. Diese werden dann in vier Lagen mithilfe von Spanngurten zu einem 40 Meter langen und sieben Meter breitem Floß. Das

fertige Floß muss zudem von einem Schifffahrtssachverständigen abgenommen werden und eine Zulassung erhalten.

? Wie wird das Floß gesteuert?

Das Floß hat insgesamt drei Ruder – vorne die beiden so genannten Schnepfer und hinten den Kuhlbaum. „Die Kommunikation der Steuermänner von vorn nach ganz hinten muss dann häufig über Handzeichen funktionieren“, erklärt der Weserflößer Heinz Christian. Das Floß legt übrigens ungefähr vier Kilometer in der Stunde zurück: Dies sei aber natürlich von der Strömung abhängig. Kapitän des Bootes ist Thomas Hiddersen, der das notwendige Schifffahrtspatent besitzt.

? Wie funktioniert die Verpflegung auf dem Floß?

Auch ein Smutje ist an Bord des Floßes. Der Schiffskoch hat sogar eine kleine Feuerstelle zur Verfügung, auf der er die Besatzung bekochen kann. Übernachtet wird meist in nahegelegenen Pensionen oder Jugendherbergen. „Hartgesottene können aber auch auf dem Floß schlafen. Ein Teil ist auch überdacht“, erklärt Rapp.

? Besteht die Möglichkeit mitzufahren?

Ja, auch Privatpersonen können die Flößer auf einem Abschnitt begleiten. Bis zu 30 Personen passen auf das Floß, wobei die Besatzung einen großen Teil ausmachen wird. Interessierte können sich an den Vorsitzenden der Weserflößer Eckhard Meyer wenden. (Kontakt: eckhard.meyer@weserfloesser.de)

? Woher bekomme ich weitere Informationen?

Aktuelle Abfahrts- und Ankunftszeiten sind auf der Homepage der Weserflößer zu finden (www.weserfloesser.de). Außerdem kann man gegen eine kleine Spende die 68-seitige Begleitbroschüre bekommen. Diese ist direkt bei den Flößern oder am Einbindeort bei der Grafischen Werkstatt in Kassel verfügbar.

HINTERGRUND

Motto: „Regional ist nicht egal“

Das Motto der Weserfloßfahrt steht ganz im Zeichen von Region. „Regional ist nicht egal heißt es“ – und das beginnt beim Holz, das ausschließlich aus dem Reinhardswald und dem Solling stammt. Bürgermeister Fred Dettmar ergänzt, dass der Fluss früher Lebensgrundlage für die Menschen entlang der Weser war. Daher sei es von

hoher Bedeutung, die regionale Tradition der Flößerei aufrecht zu erhalten. „Natürlich geht es auch darum, das untere und obere Wesertal bekannt zu machen und auch durch die Bewahrung der Tradition ein Bindeglied für die Gemeinden zu schaffen. Daher befinden sich unter den Sponsoren fast ausschließlich regionale Unternehmen.“